Freitag, 7. August 2015

Nr. 181/AZ 9470 Buchs
Fr. 2.50 / € 3.–

Heute mit STELLENMARKT

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – www.wundo.ch

LECTECH
Lectech GmbH
CH-9470 Buchs
WASSERSCHADEN
- Leckortung
- Schadensgutachten
- Schadenstrocknung
- Bautrocknung
- Thermographie

Telefon +41 81 740 03 03
www.lectech.ch

Der atomare Schrecken

Trotz Hiroshima und Nagasaki sind Atomwaffen bis heute noch nicht geächtet. ▸ AUSLAND 23

Untypische Kugelstösserin

Die Rheintalerin Lea Herrsche ist für eine Kugelstösserin schmächtig, zählt in der Schweiz aber zur Spitze. ▸ SPORT 29

Werdenberger & Obertoggenburger
Zeitungsarchiv auf
www.wundo.ch

REGION

SAX
Nasseelhütte wurde ein Opfer der Flammen ▸ 3

VADUZ
Die Geburtsstunde des Staatsfeiertages ▸ 9

WILDHAUS
«Böse» und Nachwuchs standen im Sägemehl ▸ 31

Uli Forte muss bei YB gehen

BERN. Uli Forte ist gestern als Trainer der ambitionierten Berner Young Boys entlassen worden. Die Vereinsführung reagierte damit auf den schwachen Saisonstart ohne Sieg und mit bereits sechs Punkten Rückstand auf den souveränen Leader Basel. Die Mannschaft brauche neue Impulse. (wo) ▸ SPORT 27

Suche nach Überlebenden

ROM. Nach dem neuen Flüchtlingsdrama im Mittelmeer schwindet die Hoffnung, einige der rund 200 Vermissten lebend zu finden. (wo) ▸ AUSLAND 23

Anzeige

OCCASIONEN

Mitsubishi ASX 1.8 DID Fr. 17'500.-
Intense, **4x4**, 9.10. 48'300km, blau, Xenon
Skoda Octavia Scout Fr. 12'900.-
TDI **4x4**, 12.07, 109'000km, beige, Wi-Rad
Fiat Panda 1.2 Climbing Fr. 9'300.-
4x4,11.10, 35'900km, schwarz, Klima
Mitsubishi Outlander 2.4 Fr. 9'400.-
Intense, **4x4**, 9.05, 84'000km, silber, AT
Land Rover Freelander Fr. 15'500.-
2.2 HSE, 5.07, 88'000km, schwarz, Leder
Opel Corsa 1.2 Enjoy Fr. 4'400.-
5.04, 55'400km, blau, Wi-Rad

GARAGE KÜHNIS AG
Staatsstrasse 57 • 9472 Grabs
Tel. 081 771 26 16
www.garage-kuehnis.ch

INHALT

Alvier	9
Ausland	23
Börse	14
Fernsehen & Radio	15
Lokal	3–7
Lokalsport	30+31
Schaufenster	2
Schauplatz	32
Schweiz	19+21
Sport	27–29
Sudoku	16
Thema	17
Traueranzeigen	4
Veranstaltungskalender	11
Wetter	16
Wirtschaft	13

Bild: Heini Schwendener

Ein Spässchen mit den Pinseln veranstalten die Comic-Zeichnerinnen und Comic-Zeichner vor ihrem grössten gemeinsam gemalten Bild.

Der Kulturpass als idealer Tummelplatz der Kreativität

HEINI SCHWENDENER

REGION. Kinder und Jugendliche können sich in der letzten Sommerferienwoche nicht mehr nur in Fussball- und anderen Sportcamps austoben. Seit fünf Jahren organisiert der Verein Südkultur einen Kulturpass. In Buchs, Bad Ragaz, Wangs und Walenstadt können in diesen Tagen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sieben Kurse waren ausgeschrieben, vier konnten letztlich durchgeführt werden, drei mussten wegen zu geringer Nachfrage abgesagt werden. Dass darunter auch jener mit dem bekannten Künstler und Karikaturisten Scapa war, erstaunt Betty Grob, eine der Kulturpass-Verantwortlichen.

Gestaltungskraft angeregt

Wie in den vier Jahren zuvor nehmen aber trotzdem erneut fast 60 Interessierte aus den Regionen Werdenberg und Sarganserland an den vier Kursen teil. Der Kulturpass bietet ihnen einen einzigartigen Tummelplatz: Spielerisch und in toller Atmosphäre wird die individuelle Gestaltungskraft angeregt. Die Kinder können eintauchen in eine Welt der Phantasie, jenseits vom allgegenwärtigen Leistungsdruck.

Wie in den Jahren zuvor stiess der Muscial-Kurs in Walenstadt mit Patric Scott auf das grösste Interesse, so dass er erneut doppelt geführt werden musste. Bei Lika Nüssli dreht sich alles um das Zeichnen von Comic-Helden. Unter Rob Ashleys Leitung nehmen in Bad Ragaz Figuren aus der virtuellen Welt physische Gestalt an. Und bei Barbara Nimke wird ein Wangser Schulzimmer zum Textil-Atelier.

Präsentation der Werke

Die sicht- und hörbaren Werke der jungen Kreativen werden heute Freitag an Abschlussveranstaltungen den Eltern präsentiert. ▸ LOKAL 7

Kinderleiche im Keller - Vater der Polizei bekannt

STAAD. Die St. Galler Kantonspolizei hat bei einer Durchsuchung in einem Einfamilienhaus in Staad die Leiche eines Mädchens gefunden. Die Staatsanwaltschaft geht von einem Tötungsdelikt aus. Eine 32jährige Deutsche und ein 52jähriger Schweizer wurden verhaftet.

Beim toten Mädchen handelt es sich vermutlich um die Tochter des Paares. Die Kesb (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) hatte das zweijährige Mädchen als vermisst gemeldet. Am 4. August ordneten die Behörden eine Hausdurchsuchung an. Dabei entdeckte die Polizei im Keller die Leiche.

DNA-Analyse nötig

Die Identität des Mädchens steht noch nicht zweifelsfrei fest. Der Zustand der Leiche habe eine sofortige Identifikation nicht zugelassen, sagte Polizeisprecher Hanspeter Krüsi. Man müsse dazu die DNA-Analyse abwarten. Ebenfalls noch nicht bekannt ist die Todesursache. Der Vater war der Polizei bekannt. Schon vor drei Jahren kam es zu einer Intervention an seinem Wohnort.

Kesb erstattete Anzeige

Es ist das einzige gemeinsame Kind des Paars. Die Mutter hat zudem drei Kinder aus früheren Beziehungen. Weil sie zwei davon wieder zu sich nach Hause nehmen wollte, gelangte sie an die Behörden. Als die Kesb die häuslichen Verhältnisse abklärte, konnte die Mutter keine befriedigenden Angaben zum Aufenthaltsort der Tochter machen. Darauf meldete die Kesb das Kind als vermisst und erstattete Anzeige. (ar/rn) ▸ DIE DRITTE

Auf Du und Du mit den Stars

Sie standen am Werdenberger Fussballcamp nicht im Zentrum, waren aber zwei Höhepunkte: Die Begegnungen mit Nicola Spirig und Zdravko Kuzmanovic.

BUCHS. Bei den Trainingseinheiten mit versierten Ausbildnern und Matches «im Namen» weltbekannter Clubs zeigten die zahlreichen jungen Fussballer während des Fussballcamps Werdenberg grossen Einsatz. Auch beim Mittagessen wurde die Fussball-Gemeinschaft gepflegt.

Zwei prominente Gäste pflegten auf dem Fussballplatz Rheinau den ungezwungenen Kontakt mit der Jugend: Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig am Dienstag und der auf diese Saison hin von Inter Mailand zum FC Basel gestossene Zdravko Kuzmanovic. Der 27-Jährige betonte, er habe die Schweiz während seiner fast acht Jahre im Ausland vermisst und freue sich, mit dem FCB – «dem Verein, den ich am meisten liebe» – hohe Ziele anzustreben. Ziel sei das Double von Meisterschaft und Cup. (ts) ▸ LOKALSPORT 30

Bild: Thomas Schwizer

Offen und unkompliziert beantwortete Zdravko Kuzmanovic Fragen und verteilte Autogramme an die jungen Fussballer.

Weniger Gäste aus Deutschland in den Hotels

REGION. Im Kanton St. Gallen ist die Zahl der Hotelübernachtungen in den Feriendestinationen Heidiland und Toggenburg im ersten Jahresdrittel markant zurückgegangen.

Anzahl Einheimische konstant

Die ersten vier Monate des laufenden Jahres wurden wegen der Aufgabe des Euromindestkurses von der kantonalen Fachstelle für Statistik besonders unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: Bisher hat sich der Nationalbankentscheid vom 15. Januar kaum auf die Buchungen der einheimischen Gäste ausgewirkt. Die Zahlen seien konstant geblieben oder hätten sogar leicht zugenommen, heisst es in einer Mitteilung der Staatskanzlei vom Donnerstag. Im Toggenburg machen Herr und Frau Schweizer sogar 75 Prozent der Gäste aus. Mit Ausnahme von St. Gallen-Bodensee verzeichneten aber alle Destinationen «einen markanten Rückgang der Übernachtungen von Gästen aus den Euroländern». Abgenommen hat in allen vier Destinationen die Bedeutung der deutschen Gäste. Auf sie entfielen aber nach wie vor zwischen 16 und 21 Prozent der Logiernächte.

Heidiland: Längste Aufenthalte

Kleinere Veränderungen gab es bei der Aufenthaltsdauer der Hotelgäste. Die Gäste verbrachten im Jahr 2014 durchschnittlich 2,3 Tage im Kanton, was einen Rückgang von 0,1 Tagen gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Toggenburg und im Heidiland sank die Aufenthaltsdauer ebenfalls um 0,1 Tage auf 2,2 respektive 2,4 Tage, während sie in den beiden anderen Destinationen unverändert bei 1,9 Tagen blieb. (sda/wo) ▸ LOKAL 5

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, www.wundo.ch **Abo- und Zustellservice:** Telefon 081 750 02 00, E-Mail abo@wundo.ch **Redaktion:** 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60, E-Mail redaktion@wundo.ch **Inserate:** NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail inserate@wundo.ch

Beleidigte Kartotoffeln, Minions und Pokémons

HEINI SCHWENDENER

BUCHS/BAD RAGAZ. Hoch zu und her geht es im Kulturpass-Kurs «Comic-Helden» im inspirierenden Ambiente der Alten Hammerschmiede in Buchs (vgl. Titelseite). Die sechs Kinder sprühen vor Energie, was sich in ihren Zeichnungen, aber auch in immer neuen Wortschöpfungen ausdrückt. Einer hat sich nämlich bei der Unterschrift eines Kunstwerks verschrieben, so dass aus Kartoffel eine Kartotoffel wurde.

Grenzenlose Phantasie

Nun kennt die Phantasie keinen Grenzen mehr: Banananen und Ororangen, Gugurken – die Kinder amüsieren sich köstlich, und Kursleiterin Lika Nüssli (St. Gallen) macht den Spass mit und erteilt spontan die Aufgabe: «Alle zeichnen nun eine beleidigte Kartotoffel.» Oder es zeichnet jedes Kind mit Pinsel und schwarzer Farbe einen Kopf und reicht danach das Blatt dem nächsten weiter, nun zeichnen alle auf der fremden Zeichnung einen Rumpf und wieder auf einer nächsten die Beine usw. Herrliche Kreaturen entstehen dabei, für beste Stimmung ist gesorgt. Farben sind natürlich auch schon zum Einsatz gekommen, davon zeugt das etwa drei Meter lange bunte Gemälde, an dem alle gleichzeitig gearbeitet haben.

Ruhiger verläuft der Kurs in Bad Ragaz, wo vier Jungs unter Anleitung von Rob Ashley (Sevelen) virtuellen Figuren aus der 2-D-Welt eine physische, dreidimensionale Gestalt verleihen. Der Umgang mit Karton, Papier, Klebband und Kleister vereinnahmt die vier offenbar so, dass es ganz ruhig ist in der Industriehalle. Der Kursleiter bringt sich diskret ein, hilft da kurz aus und gibt dort einen wertvollen Tip. Ansonsten sollen die Jugendlichen jedoch weitgehend selber ihre Figuren – Pokémon, Minion sowie Steve und Creeper aus Mindcraft – herstellen.

Inspiriert von «Bad RagArtz»

Bevor die Jungs aber selber kreativ tätig wurden, liessen sie sich bei einem Rundgang durch die Freilicht-Ausstellung «Bad RagArtz» inspirieren. Allerdings nicht allzu lange, sie wollten lieber selber Hand anlegen.

Bild: Heini Schwendener

Beim Umgang mit Kleister helfen die Tips vom erfahrenen Kursleiter Rob Ashley.

Bild: Heini Schwendener

Etwas nachdenken, bevor die Idee für eine neue Phantasiefigur mit flinken Fingern aufs Blatt gezeichnet wird, kann nicht schaden.

Bild: Katrin Wetzig

Patric Scott und Geraldine Grob führen die Kinder des Musical-Kurses professionell, aber gleichwohl in einer lockeren Atmosphäre durch die Kurstage.

Bild: Katrin Wetzig

Mit selbst kreierten Schablonen entstehen unter der Anleitung von Barbara Nimke (Mitte) mehrfarbige Siebdrucke.

Bild: Heini Schwendener

Mit Kartonmesser, Kleister und Farben entstehen in Bad Ragaz Figuren aus der 2D-Welt.

Bild: Heini Schwendener

Eine reitende «Kartoffel» – eine der coolen Figuren, die im Kurs «Comic-Helden» im Verlauf dieser Woche entstanden sind.